



DAS DEUTSCHE
BAUWERBE



Absichtserklärung

Kooperation bei der BIM-Fort- und Weiterbildung

Mit der zunehmenden Digitalisierung verändern sich auch die Planungs- und Bauprozesse. Darin liegen für die Beteiligten der Wertschöpfungskette Bau Chancen, ihre Leistungen noch qualifizierter und effektiver zum Wohle der Auftraggeber erbringen zu können. Voraussetzung hierfür ist es, qualifizierte und interdisziplinäre Fortbildungsangebote für die Berufsstände anzubieten, um das Potential digitaler Planungsprozesse optimal nutzen zu können.

Die **Bundesarchitektenkammer (BAK)** und **Bundesingenieurkammer (BIngK)** mit ihren 31 Architekten- und Ingenieurkammern der Länder KdöR haben die gesetzliche Aufgabe, ihre 175.000 Mitglieder mit Fort- und Weiterbildungsangeboten zielgruppengerecht zu versorgen. Entsprechend bieten sie ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Seminar- und Veranstaltungsangebot an, das sich an den vielfältigen Fragen und Aufgabenstellungen orientiert, mit denen Planer in der Praxis konfrontiert werden. Im Bereich der BIM-Fort- und Weiterbildung haben sich die Länderkammern dabei auf die Verfolgung eines gemeinsamen Standards, des „BIM-Standards Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern“, auf Basis der Richtlinie bS/VDI 2552 Bl. 8 verständigt und diese Kooperation bei den BIM-Basiskursen auf Grundlage der Richtlinie bS/VDI 2552 Bl. 8.1 erfolgreich umgesetzt.

Der **Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB)** vertritt und fördert die wirtschaftlichen, sozialpolitischen, technischen und kulturellen Interessen seiner bundesweit 32 Landes- und Fachverbände mit rund 35.000 Mitgliedsbetrieben. Dazu gehört neben der rechtlichen, betriebswirtschaftlichen und fachtechnischen Beratung auch die Förderung der Berufsausbildung, Fortbildung und Umschulung. Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen werden grundsätzlich von den Landes- und Fachverbänden organisiert, teilweise auch von eigenen Akademien oder von regionalen Ausbildungszentren. Darüber hinaus existiert mit dem Schaufenster „Digitales Bauen“ in Krefeld ein bauspezifisches Kompetenzzentrum, das kleine und mittelständische Unternehmen bei der Digitalisierung unterstützt.

Um die Fortbildung zum Thema Building Information Modeling (BIM) auf eine breitere Basis zu stellen und bundesweit Schulungen anbieten zu können, haben BAK/BIngK und ZDB beschlossen, in diesem Bereich zusammenarbeiten und den BIM-Basiskurs künftig gemeinsam anzubieten. Die Seminarangebote nach dem „BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern“ verfolgen das Ziel der interdisziplinären Lehre.

Da die Architekten- und Ingenieurkammern Körperschaften des öffentlichen Rechts sind, zählt zu deren primären Aufgaben die Fort- und Weiterbildung. Daher sind in allen Bundesländern etablierte Fortbildungseinrichtungen mit der erforderlichen Infrastruktur vorhanden. Dies gewährleistet, dass die Fortbildungseinrichtungen genutzt werden können. BAK/BIngK und der ZDB verständigen sich darauf, Schulungskontingente für die Mitglieder des ZDB zu einer gleichen Teilnahmegebühr wie die Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammern einzuräumen. Die erste Pilotphase wird im Herbst 2020 in Wiesbaden erprobt und evaluiert.

Der besondere Mehrwert besteht darin, dass die Auftragnehmer, Auftraggeber und die Bauunternehmer von Anfang an in der BIM-Methodik geschult werden, um ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln und den kooperativen Ansatz weiter mit Leben zu füllen.

Die Absolventen und Absolventinnen der BIM-Kurse nach dem „BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern“ erhalten von der BAK/BIngK und dem ZDB eine vereinheitlichte Teilnahmeurkunde. Beim Bewerben des BIM-Basiskurses und beim Ausstellen von Teilnahmeurkunden können aber die jeweils individuellen Verbands- bzw. Kammerlogos verwendet werden, sodass für die jeweiligen Mitglieder ein „Wiedererkennungswert“ entsteht.

Da beim ZDB die Verantwortung für Wissensvermittlung, Betriebsberatung und Schulungen bei den Landes- und Fachverbänden liegt, die in direktem Kontakt mit den Mitgliedsbetrieben stehen, bietet sich für die Kooperation beim BIM-Basiskurs – zumindest hinsichtlich der Durchführung der einzelnen Termine - eine Zusammenarbeit auf Landesebene an, also zwischen Landesarchitektenkammern/Landesingenieurkammern und Landesverbänden oder auch den regionalen Ausbildungszentren.

Mit dem integrierten Vorgehen von der BAK/BIngK und dem ZDB wird die Kooperation, Vernetzung und Kommunikation im Projektablauf von Beginn an auf ein sehr hohes Niveau gehoben. Dies ist eine wesentliche Grundlage für den Erfolg der BIM-Methodennutzung.

Berlin, den 21.8.2020

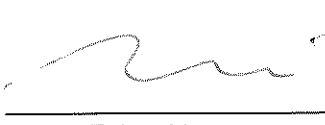
Für die
Bundesarchitektenkammer e.V.

Für die
Bundesingenieurkammer e.V.

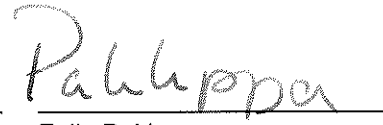
Für den
Zentralverband des Deutschen
Baugewerbes e.V.



Dr. Tillman Prinz
Bundesgeschäftsführer



Martin Falenski
Hauptgeschäftsführer



Felix Pakleppa
Hauptgeschäftsführer